

# Hans Renner – 60 Jahre Erfindung der Kunststoffmatten für das Skispringen im Sommer

Von Veiko Brandt

Die Erfindung der Kunststoffmatten vor 60 Jahren durch den Zella-Mehli-er Skisprung-Nationaltrainer Hans Renner war Anlass für eine große Gedenkfeier mit gleich drei Veranstaltungen am 20. September 2014.

Nach dem schlechten Abschneiden der DDR-Skispringer bei der WM 1954 in Falun suchte man nach Trainingsmöglichkeiten in der schneearmen Zeit, um die Vorteile der Skandinavien auszugleichen. Hans Renners Tochter Angelika Furch: „Mein Vater ist vor unserer Haustür auf einem nassen Fußabtreter aus Plasteborsten ausgerutscht. Da machte es Klick bei Ihm.“ In Zusammenarbeit mit der Firma Elaston Saller und Co. aus Friedrichroda, welche Besenborsten herstellte, wurden die ersten Skisprungmatten gebaut.

Am 25. August 1954 fand mit Zella-Mehli-er Skispringern auf der kleinen Schanze am Schwarzen Hügel des Regenberg-Areals, die in einer Geheimaktion belegt worden war, die Praxistauglichkeit der Matten statt. Trotz Geheimhaltung kamen ca. hundert Schaulustige, um die elf Springer zu bewundern. Harald Pfeffer war erster Weltpremierenspringer mit einer Weite von 23 Metern. Die weiteren Springer waren später alle national und international erfolgreiche Sportler wie Helmut Recknagel und Werner Lesser.



Bildseite der  
Pluskarte des  
Vereins aus  
Zella-Mehlis

(Motiv:  
Helmut Reck-  
nagel springt am  
25.8.54)

Der immer  
wieder ver-  
besserte PVC-  
Belag erfüllte  
Renner's Hoff-  
nungen und  
trat – inzwi-  
schen durch  
Patente in  
zahlreichen



Ländern geschützt – seinen Siegeszug rund um die Welt an. Beste Werbung waren die Ergebnisse der Renner-Schützlinge.

Zwei Jahre nach dem WM-Debakel wurden im Olympia-Wettkampf von Cortina d'Ampezzo Harry Glaß Dritter und Werner Lesser Achter. Ein Jahr darauf gelang Helmut Recknagel als 19-Jährigem der erste Sieg eines Nicht-Skandinaviens am Holmenkollen. Bei den Olympischen Winterspielen 1960 in Squaw Valley folgte die Krönung mit Olympiagold.

Auftakt des Tages bildete ein Treffen am Hans-Renner-Gedenkstein, den der Recknagelfreund und frühere Langläufer Dieter Weiß vor 16 Jahren neben der ehemaligen Schanze am Schwarzen Hügel initiierte. Die noch lebenden Springer von damals versammelten sich an dem geschichtsträchtigen Ort.

Im Stadtmuseum wurde durch den Bürgermeister von Zella-Mehlis eine Sonderausstellung über den viel zu früh verstorbenen Ehrenbürger Hans Renner eröffnet. Zu sehen sind einzigartige sporthistorische Dokumente, darunter auch Helmut Recknagels Sporttrophäen, nachdem sich das Wintersportmuseum in Oberhof in der Auflösung befindet!

Am Abend fand schließlich noch die Uraufführung eines Films über die Historie der Kunststoffmatten statt.

*Lovers of winter sports, but also philatelists celebrated the 60th anniversary of an idea of the coach of ski jumping in Thuringia, Hans Renner. As ski jumper in Middle Europe handicapped by reduced training opportunities in summer times, he developed in 1954 the first artificial surfaces made of plastic to be used in the summer for training purposes. Among the first results of this invention: the Olympic bronze medal of Harry Glass in Cortina 1956 and the Olympic gold medal of Helmut Recknagel in Squaw Valley 1960.*